

Halle'sches Tageblatt.



Erscheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonntags- und
Feiertage.
Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis
für die bergelapene Corpus-
Seite oder deren Raum 15 Bg.

Reclamen
vor dem Tagesloster die drei-
gehaltene Corpusseite oder deren
Raum 40 Bg.

Nr. 282.

Freitag, den 2. Dezember 1887.

88. Jahrgang.

Amliche Bekanntmachungen.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß
jenseit des bisherigen Schiedsmann des 13. hiesigen Schieds-
mannbezirks, Amts- und Handelsräthler **Enjas Herz**,
Janz Nr. 41, als auch dessen Stellvertreter, Fabrikbesitzer
Albert Billing, Wettinerstraße Nr. 38, auf eine am
1. Dezember cr. beginnende dreijährige Amtsperiode wieder-
gewählt, befähigt und verpflichtet worden sind.
Halle a. S., den 30. November 1887.

Der Magistrat.
Stabe.

Im Interesse des öffentlichen Verkehrs ist die Verle-
gung eines Theiles des Wochenmarktes nach dem westlich
der Marienkirche zwischen der Thalams- und Salzgrafen-
Straße gelegen beiden öffentlichen Plätzen in Aussicht
genommen.

Bis jedoch das Terrain der letzteren die erforderliche
Regulirung und Befestigung erlitten, muß der Marktver-
kehr dortselbst auf den Rändern beider Plätze und auf
den angrenzenden Straßen stattfinden.

Von der Maßregel werden folgende Gewerbetreibenden
betroffen:

- die Fleischer und Wursthändler,
- die Wildhändler,
- die Geflügelhändler,
- die Fischhändler einschließlich der Herings- und Wäl-
lungshändler,
- Butter und Käsehändler und Händler mit Hülsen-
früchten, Sämereien und Eiern.

Die **Fleischer** erhalten Stände in der **Thalams-
Straße** und zwar die hiesigen im östlichen, die auswärti-
gen im westlichen Theile derselben. Die jogenannten
schwarzen Buben werden längs des noch dort befindlichen
Bauzugs ploct.

Den **Fischhändlern** werden in der **Oleariusstraße**
Stände zugewiesen und zwar den Herings- und Wäl-
lungshändlern südlich der Salzgrafenstraße, den übrigen Fisch-
händlern zwischen dieser und der Hallgasse längs der Ost-
seite der Oleariusstraße.

Die **Wildpretthändler** erhalten diejenigen Stände in der
Drehhauptstraße, welche sie bereits während des
vorjährigen Weihnachtsmarktes inne hatten. Ihnen gegen-
über an der Westseite des größeren Platzes erhalten die
Wursthändler vom Buttermarkt ihre Stände.

Die **Händler mit Sämereien, Hülsenfrüchten und
Eiern** werden in der **Oleariusstraße** längs der Ost-
seite des größeren Platzes,

die **Butter- und Käsehändler**, welche in Buben
verkauften, in der Salzgrafenstraße längs der Südseite
jenes Platzes angewiesen werden.

Alle übrigen Gewerbetreibenden vom bisherigen
Buttermarkt einschließlich der **Geflügelhändler** er-
halten Stände in der **Salzgrafenstraße**, erfordernfalls
falls auch in der **Drehhauptstraße** gegenüber den
Wildpretthändlern, und zwar die gewerbesteuerpflichtigen
östlich, die anderen westlich.

Auf dem Wochenmarkte feilhaltenden Gewerbetreibenden
mit nichtmarktängigen Waaren, sowie die Kranzhändler
werden mit der bisherigen Ordnung von der Disziplin
nach dem gegenüber liegenden Theile der Westhälfte des
Marktplatzes verlegt. Diejenigen Handelsleute vom Ge-
meindeplatze, welche dadurch ihre Stände verlieren, erhalten
andere auf dem bisherigen Fleischmarkt.

Die Anweisung der einzelnen neuen Stände erfolgt am
**Freitag den 9. Dezember cr. von Nachmittags
1 Uhr ab an Ort und Stelle**. Die Heisenfolge bestimmt
der Markt-Polizei-Commissar unter möglichster Berücksich-
tigung der bisherigen Heisenfolge. Sogleich nach erfolgter
Anweisung kann mit dem Aufbau der Buden begon-
nen werden.

Vom **Sonntabend den 10. Dezember cr.** ab
findet der Handel auf den neu angewiesenen Ständen statt.
Wenden durch den Aufbau des Weihnachtsmarktes ein-
zelne Veränderungen der Stände des Wochenmarktes auf
dem **Marktplatze** notwendig, so bestimmt diese der
Markt-Polizei-Commissar.

Halle a. S., den 29. November 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Unter Bezugnahme auf § 58 Absatz 2 der Straßen-
Polizei-Ordnung vom 15. September 1879 wird hierdurch
bestimmt, daß vom **10. Dezember bis 31. Is.** ab während
der Dauer des Wochenmarktes hies die **Thalams- und
Salzgrafenstraße** für **Fuhrwerk** und **Reiter** ge-
sperrt sind.

Halle, am 29. November 1887.

Die Polizei-Verwaltung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir die auf un-
seren Gasanjalten, Hagenstraße Nr. 1 und Krausenstraße
Nr. 5, aus besten westfälischen Gasföhlen gewonnenen
Coke, zum Preise von 70 Bg. pro Hectoliter als An-
stalt verkaufen.

Die Verwaltung
der städtischen Gas- und Wasserwerke.

50 Mark Belohnung.

Am 24. d. Mts. Abends 1/8 Uhr, ist die Schau-
fensterheide des Hauses Eichendammstr. 1 im Werthe von
150 Mark durch Steinwurt absichtlich zertrümmert und
hat der Verleger für Ermittlung des Täters „50 M.“
bei Unterzeichnetem hinterlegt.

Diejenigen, welche über die Täterschaft Bestimmtes
angeben können, werden erucht, sich in meinem Geschäfts-
zimmer während des Vormittags vornehmen zu lassen.
Siebenstein, den 25. November 1887.

Der Amts-Vorsteher
Stridde

Stechbriefe.

Der gegen den am 8. Juni 1847 zu Collesney ge-
borenen Arbeiter **Franz Thormann** zuletzt am 28. April
cr. wegen unterlassener Fursorge für seine Familie erlassene
Stechbrief wird hierdurch wiederholt in Erinnerung ge-
bracht.

Siebenstein, den 25. November 1887.

Der Amts-Vorsteher
Stridde

Der am 8. Oktober 1840 zu Falken bei Treffurt ge-
borene Handarbeiter **Adnan Groß** entzieht sich seit
5. Juli cr. derüberhien verhängten Polizeiaufsicht und wird
deshalb wiederholt um Mittheilung seines Aufenthalts
gebeten.

Siebenstein, den 25. November 1887.

Der Amts-Vorsteher
Stridde

Redactioneller Theil.

Halle, den 1. Dezember 1887.

* Bei der Staatsberathung im Reichstag wurde
von verschiedenen Seiten mit Recht über die wachsende Un-
übersichtlichkeit und Verwirrtheit des Reichs-
haushalts geklagt, welche einen klaren Ueberblick über
die Finanzlage des Reichs mehr und mehr erschwert. Zum
Theil ist dies die notwendige Folge der engen Verbin-
dung zwischen dem Finanzwesen des Reichs und demjenigen
der Einzelstaaten, eine Verbindung, welche wieder mit
einem Bundesstaat wie das deutsche Reich, wo die Ge-
samtheit und die Theile in ihren Ausgaben und Ein-
nahmen auf einander angewiesen sind und sich aus-
einandersetzen müssen, unvermeidlich verknüpft ist. Zum Theil
aber haben wir hier, wie die *Nat.-Lib. Corr.* berichtet,
auch eine Folge der Finanzumwälzung des Centrums vor
uns, welches große Steuererhöhungen niemals ansprechen
konnte, ohne eine Anzahl Fremdenknechte oder eine *lex Finae*
daran zu knüpfen. Schließlich ist durch diese vom Centrum
angebrachten bescheidenen Anknüpfel nicht das geringste ge-
wonnen; auch der eingestrichelte Particularist wird nach-
gerade wieder Ueberweisungen, die in der Form von Ma-
tricularbeiträge wieder zurückgezahlt werden müssen, einen
sehr geringen thatsächlichen Werth beilegen. Nur die
Mühseligkeit und Durchsichtigkeit der Finanzlage hat darunter
gelitten und es ist ein ganz unholtes schwerfälliges Rech-
nungswesen entstanden. Inwiefern das Reichsfinanzrecht
nun einmal mit diesen lästigen Anknüpfeln befaßt und
es ist nicht anzunehmen, daß dieser Uebelstand so bald be-
seitigt werden wird. In mancher Hinsicht aber ließe sich
auch ohne Veränderung der Grundlagen des Reichsfinanz-
rechts eine übersichtlichere Etatsausstellung recht wohl er-
möglichen. Herr von Bennigsen hat in dieser Beziehung
Wünsche geäußert, die hauptsächlich die geführte Deutung
finden werden.

* Eine dem Etat des auswärtigen Amtes beigefügte
Denkschrift, betreffend den Zustand des Reichs zur
Bestreitung der Verwaltungs-Ausgaben in den
Schutzgebieten Kamerun und Togo, sowie im südwest-
afrikanischen Schutzgebiete theilt mit, daß die aus den Ein-
satzrollen und den übrigen Einnahmequellen (Lizenzabga-
ben, Tomengeldern, Gerichtslofen, Strafgeldern) zu er-
wartenden Erträge im Etatsjahr 1888/89 sich für Kamerun
auf 187 000 M., für das Togogebiet auf 76 000 M.,
zusammen 243 000 M. belaufen werden. Für das süd-
westafrikanische Schutzgebiete haben bei der Unfertigkeit der
dortigen Verhältnisse bisher Verordnungen wegen Einfuhr-

ung von Zöllen oder anderen Einnahmequellen nicht erlassen
werden können. Die lokalen Verwaltungsausgaben belau-
fen sich für Kamerun auf 178 000 Mark, für das Togo-
gebiet auf 94 000 M., für das südwestafrikanische Schutz-
gebiet auf 22 000 M., im Ganzen 294 000 M. Es ist
somit nach Abrechnung der Einnahmen ein Zufluß von
51 000 M. notwendig, 34 000 M. weniger als im lau-
fenden Etatsjahr. Dazu kommen noch die Befolgungen der
Beamten in den Schutzgebieten, ein Betrag von 118 800 M.
Das sind die ganzen Kosten unserer so heftig bekämpften
Colonialpolitik.

Der Betrag dieses Zuflusses steht, wie die *Post* konstatiert,
in erretlichem Gegenlatz zu den Summen, welche von anderen
Staaten für ihre Kolonen und Schutzgebiete aufgewandt wer-
den müssen. Frankreich hat in dem Budget für Indo-China,
d. h. für die Besitzung Cochinchina und die Protektoratsländer
Annam, Tongking und Cambodja, welche seit Kurzem unter
einer Verwaltung vereinigt sind, pro 1888 einen Zufluß von
20 Millionen Francs in Aussicht genommen. Auch dem finan-
ziell nicht eben glänzend finanzierten Spanien erwachsen durch seine
Kolonen erhebliche Ausgaben. Zu dem Budget der Philippinen
für 1888, welches Ende October veröffentlicht wurde, sind
die Ausgaben auf 11 201 813 Pesos und die Einnahmen auf
9 837 856 Pesos veranschlagt. Das von dem Mutterlande zu
bedeckende Defizit dieser Kolonie beträgt also 1 363 917 Pesos
oder mehr als fünf Millionen Mark.

* Berliner Blätter brachten gestern in sensationeller
Form Berichte über eine Versammlung, welche unter
Theilnahme des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm
beim General-Quartiermeister Grafen Waldersee stattfand.
Es sollte offenbar mit diesen Berichten der Ansicht er-
weckt werden, als ob es sich um politische und kirchliche
Parteibestrebungen gehandelt. Wie die *Nationalzeitung*
mittheilt, war der Zweck der Besprechungen, an welcher
auch Mitglieder der kirchlichen Mittelpartei theilnahmen,
lediglich die Beschaffung von Geldmitteln für die Berliner
Stadtmiffion.

* Der deutsche Handelstag hat sich mit allen
gegen eine Stimme gegen die Erhöhung der Getreide-
zölle und mit allen gegen die Stimme von 13 Handels-
kammern für die Aufhebung des Identitätsnach-
weises bei der Einfuhr von Getreide erklärt.

* Die *„Köln. Zig.“* läßt sich aus Petersburg telegra-
phiren, daß den Haren die Futterverhältnisse als Ursache
für die russischen Truppenderziehungen an
der Westgrenze angegeben worden sind.

* Der in Folge des Jarenbesuchs in Berlin bereits
konstatirte Umstimmung macht sich namentlich
in der Haltung der Presse demonstrativ erkennen.
Nachdem bereits am Sonnabend die Redakteure sämt-
licher Zeitungen von dem Direktor der Censurbehörde in
St. Petersburg und Moskau unter Androhung strenger
Strafen angewiesen worden sind, ihre Sprache gegenüber
Deutschland zu mäßigen, ist neuerdings durch Circular der
Oberpresverwaltung sämtlichen russischen Zeitungen ver-
boten worden, Artikel deutschfeindlicher Tendenz zum Ab-
druck zu bringen.

* Die Pariser besitzen wirklich ein großes Geschick im
Ueberlesen. Die Radicals, welche in erster Reihe die
Verdeutschungskrisis herbeigeführt haben, agitirten schließ-
lich für das Weiben Grewys, damit Ferry nicht gedächt
werde. Es ist nicht unmöglich, wenn schon nicht wahr-
scheinlich, daß Grewy schließlich doch noch bleibt.

Die Communarden verläumdern Ferry als einen Feind
der Republik und Schöbling Bismarcks. Im Falle er ge-
wählt werde, sollen die Arbeiter Barrikaden aufwerfen.

Der Graf von Paris hat die Prinzen von Orleans zu
sich berufen. Der Herzog von Chartres ist von Egypten,
der Herzog von Anjoule von Brüssel nach London ab-
gereist.

* Die Gewerbe-Ordnung für Elsaß-Lothringen ist,
der Münchener *„Allg. Zig.“* zufolge, dem Bundesrathe zuge-
gangen; sie soll mit wenigen redactionellen Änderungen genau
dem vorjährigen unredigirten Entwurf entsprechen. Bei der
Ueberwindung wurde bemerkt, daß die früheren Gründe für
Einbringung der Vorlage unverändert fortbestehen. Auch in
der Ertronomie angelegentlich Vorlage, betreffend die Land-
wehr und den Landsturm, ist wie der *„Allg. Zig.“* ge-
meldet wird, immerhin dem Bundesrathe zugängig und wird
in dessen nächster Plenarsitzung erledigt werden.

* Der Ausbruch des Landesfeiernbahnraths hat be-
schlossen, zu bekräftigen, daß die Stückzahl für Expor-
tation über deutsche Seehäfen pro Tonnenmeter auf ca. 6/8
Pfundlinge hat bis 11 Pfunde bemessen werde.

* Der *„Reichsanzeiger“* publicirt eine kaiserliche Ver-
ordnung vom heutigen Tage, mittelst welcher die Einfuhr
von Schweinen, Schweinefleisch einlich, der Specketen, sowie
von Wäurten aller Art dänischen, schwedischen oder norwegischen
Ursprungs über die Grenzen des Reichs bis auf Weiteres ver-
boten ist. Der Reichsanzeiger ist ermächtigt, Ausnahmen von
dem Verbot unter Anordnung der erforderlichen Controlmaß-
regeln zu gestatten.

Deutscher Reichstag.

4. November. Die Generaldebatte des Etats wird fortgesetzt. Abg. Graf v. Moltke erinnert an eine Maßregel...

Abg. v. Bebel. Wir werden nicht wie Herr Richter Einzelnen, sondern das ganze System des Etats an, der in Weimar...

Abg. Dr. Windthorst. Ich habe mich gestern der Ueber- einstimmung der Herren Richter und Meinigen sehr gefreut...

Wielands Mantel.

Eine Weihnachtsgeschichte von Karl Neumann-Strela. (Nachdruck verboten.)

Im Jahre 1787, am Tage Florentin, ging ein Mädchen von Weimar nach Dornstedt. Sie hieß Lotte Melzer...

Der Wind blies über die Höhe und riß ihr fast das Tuch vom Kopfe. Rasch ging sie weiter und bog ins Weidfeld...

Vor dem Parke des Tiefurter Schlosses blieb das Mädchen trotz des Windes stehen. Sie lehnte sich an den Zaun und sah nach dem Schlosse...

Das Mädchen nickte wieder und dachte an die Huld und Güte der Herzogin. Acht Jahre waren seit jener Nacht vergangen...

Ichätzung des Sozialistengesetzes erfolgt hat, denn vertriebt ich unsere Gesetzgebung nicht mehr...

Die Denkschrift über die Aufhebung der Anleihegesetz- seit 1875, das Gesetz über die Kontrolle des Etats für 1880...

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 30. November. Bei den hiesigen Gemeindefestspielen...

Wien, 30. November. Nachrichten der Wiener Neuen Presse...

Wien, 30. November. Abgeordnetentag. Solomay interpellirte anlässlich der Berichte über eine Verschönerung...

Paris, 30. November. Die in parlamentarischen Kreisen verlaute, will die Rechte in allen Angelegenheiten...

London, 30. November. Auf den von mehreren auswärtigen Delegierten...

Wien, 30. November. Die Deputiertenkammer gab mit 78 gegen 52 Stimmen eine Verlesungs-Entscheidung...

Neu-Dorf, 30. November. Der Krosch gegen Johanna wurde wegen Verhinderung in einer öffentlichen Versammlung...

Der Kaiser ertheilte Dienstag Nachmittag dem Kaiserlichen Hofrath...

Vom Kronprinzen. Eine hiesige christliche Nachrichten- richter, wie die gestrige des 'Berl. Tzbl.', bringt die 'Pres- lauer Zeitung'...

San Remo schreibt man der Val. An. Eine halbe Stunde westlich von San Remo nach Verdugo...

Der Hofkanzler des Kronprinzen. Dr. Tschudi ist nach dem 'Börsenblatt' nach San Remo berufen...

zweiß Dennflecker Mädchen und Burichen ausgewählt, denen sie in ihrem Palais in Weimar befeherte.

Ob Lotte diesmal zu den Erwählten gehören würde? Dies kam auf den Schulgen an, von dem sich die Herzogin...

Zu den nächsten Tagen kam Lotte kam vor die Thür. Sie blies bei der Kranken, bis der Vater erklärte, daß die Gefahr vorüber sei...

Die Alte meinte Franz Gröber, den sie nach dem frühen Tode seiner Eltern in ihre Güte genommen hatte. Dort und auf dem Felde...

Am nächsten Sonntag kam Franz ans Dornstedt. Er hörte von Melzer, daß seine Tochter im Dorfe sei. Dann sah er sie und mochte gewaltig Augen, wie die Alte vermuthet hatte...

Bis zum nächsten Sonntag wurden die Stunden gezählt, als ob Franz und Lotte es so verabschied hätten. Dann war er in aller Frühe wieder da...

daß er ihr ausnehmend gefiel, und dem Geständniß war die Verlobung gefolgt.

Vater und Mutter sollten gleich ihre Einwilligung geben. Das Mädchen mochte Widerspruch fürchten, aber ihre Sorge war ohne Grund...

Doch war es zu spät, es war fester geworden; auch nicht Lotte bei der Kranken flüster, da Melzer den Sonntag in der Schenke zu beschließen pflegte...

Der Schulse machte ein erlautes Geschäft. Den Andern in die Ecke ziehend, trug er ihm seine Meinung vor. Als der Erke im Dorfe war...

(Fortsetzung folgt.)

den auch das lokale Leiden des Kronprinzen bereist ein günstiges...

Heber die Kronprinzessin entnehmen wir einer Korrespondenz...

Prinz Wilhelm kam am gestrigen Nachmittage von Potsdam nach Berlin...

In der politischen und noch mehr in der hoffähigen Welt wird noch immer viel besprochen...

Der Gausminister Graf Stolberg soll, wie man in Reichstagskreisen erzählt...

Staatssekretär v. Stephan verlangt für Fernsprechwerke 2948000 Mk...

Aus Stuttgart wird vom 30. v. Mis. gemeldet: Der König und die Königin...

Die genannte Berliner Armenpflege hat im letzten Monatsjahre von der Stadtverwaltung...

Dr. Jerusalem, der bekannte, wegen großartiger Dehydrationen aus Leipzig...

Die „Berl. Ztg.“ erklärt hieran, dass Jerusalem sich seit zwei Tagen in München aufhalten habe...

Dem „Berl. Ztg.“ wird noch gemeldet: Jerusalem war im Sonntag in München...

Heber den Grund, aus welchem Jerusalem nicht in Tübingen in München seinen Wohnsitz...

avor so, daß die Versicherungssumme nach angesetzt werden müßte...

Der Landrat des Kreises Naumburg, Herr Geh. Reg.-Rath v. Bismarck...

Der englische Gesandte in Brüssel, Lord D'Urban, soll in Aussicht zum englischen Botschafter am Berliner Hof ernannt werden...

Graf Adolf v. Arnim-Bohnenburg, der frühere Reichstagspräsident von Schlesien...

Dem Prof. W. M. v. M. in der gestrigen 70. Geburtstagfeier...

Das Vorurtheil, daß die feinsten Talente nur aus Frankreich kommen müßten...

Als preiswerthes, praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle ich: Hochzeil. Vorkurs (ganze Seite) N. 16.80...

Die meist verbreiteten Leiden sind Husten und Verdauungsbeschwerden...

Das Vorurtheil, daß die feinsten Talente nur aus Frankreich kommen müßten...

Tageskalender.

Geographie zur Weihnachtsfeier. 8 Minuten für die Jahre und Stunden in der alten Rechnung...

Abgang und Ankunf der Eisenbahige Bahnhöfe.

Table with columns for station names and times. Includes entries like 'Bach Schindlitz', 'Bach Schindlitz', 'Bach Schindlitz'.

Wetterbericht des Galileischen Thermometers.

Table with columns for date, time, and weather conditions. Includes entries like '30.11.', '31.11.', '1.12.'.

Wetterbericht der Witterung.

Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachgenannten Städten folgende: Petersburg +2, Wien +2, Berlin +6...

Berliner Börse vom 30. Novem ber.

In dem Auf- und Niedergang der Stimmungen an der Börse hatte heute wieder einmal die feste Tendenz...

Währungsberichte. Berlin, 30. November. Berlin trotz höherer Auslandsberichte...

Table of market prices for various goods like flour, oil, and sugar. Includes columns for item names and prices.

Städtische Eisenbahn-Gesellschaft.

Table of railway fares and routes. Includes columns for destination and price.

Städtische Eisenbahn-Gesellschaft.

Table of railway fares and routes. Includes columns for destination and price.

Städtische Eisenbahn-Gesellschaft.

Table of railway fares and routes. Includes columns for destination and price.

Städtische Eisenbahn-Gesellschaft.

Table of railway fares and routes. Includes columns for destination and price.

Städtische Eisenbahn-Gesellschaft.

Städtische Eisenbahn-Gesellschaft. Berlin, 30. November. Berlin trotz höherer Auslandsberichte...

Table of market prices for various goods like flour, oil, and sugar. Includes columns for item names and prices.

Städtische Eisenbahn-Gesellschaft.

Table of railway fares and routes. Includes columns for destination and price.

Städtische Eisenbahn-Gesellschaft.

Table of railway fares and routes. Includes columns for destination and price.

Städtische Eisenbahn-Gesellschaft.

Table of railway fares and routes. Includes columns for destination and price.

Städtische Eisenbahn-Gesellschaft.

Table of railway fares and routes. Includes columns for destination and price.

Städtische Eisenbahn-Gesellschaft.

Table of railway fares and routes. Includes columns for destination and price.

Halle a. S., **Wilh. Neue**, Halle a. S.,
 Leipzigerstr. 18. Leipzigerstr. 18.

Hoflieferant Ihrer Hoheit der regierenden Frau Herzogin von Anhalt.

Der Verkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe etc. hat begonnen.

Viele Neuheiten dieser Saison unter Selbstkostenpreis.

84 reinwollene schwarze Cachemirs — 84 reinwollene farbige Cöperstoffe
 Meter 1 Mark 35 Pfg. (garantirt gutes Fabrikat.) Meter 1 Mark 45 Pfg.
(Gelegenheitskauf.)

Ein Weihnachtskleid von schwarzer Seide (Cöperseide, garantirt) 15 Meter 60 Mark.
 Ein Weihnachtskleid von farbiger Seide (gut im Tragen,) 16 Meter 56 Mark.

Bettzeuge, Inletts, Leinen, Tischzeuge, Handtücher, Bettdecken

60 cm. breit prima Warp, 4 Meter 50—55 Pfg. 105 cm. breit prima Halbblama 1 Mk. 25 Pfg. à Meter.

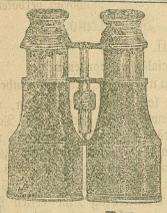
Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Möbelstoffe;

Möbelpflüsch Prima, 70 cm. breit à Meter 6 Mk. 75 Pfg.

Reisedecken, Cachenez, seidene Herrentaschentücher, Damentücher, Balltücher etc. sehr billig.
 Kinderwintermäntel zum Selbstkostenpreis, eine Parthie Wintermäntel zu Weihnachtspräsenten
 in 7 Grössen von 4 bis 20 Mk. für Mädchen schon von 6 Mk. an.

In Theatermänteln, Havelocks in glattem und gestreiftem Plüsch, Dolmans etc.
 täglicher Eingang von neuen Piecen.

Halle a. S., **Wilh. Neue**, Halle a. S.,
 Leipzigerstr. 18. Leipzigerstr. 18.
 Herzoglich Anhaltischer Hoflieferant.



Operngläser
 empfiehlt in größter Auswahl
Ferdinand Dehne,
 Große Steinstraße 15.

!! Für Damen !!
 empfehle
 ich Belagarnituren in allen Belagarten unter Garantie zu billigsten festen Preisen

D. Krause, Kürschner,
 Gr. Ulrichstraße 31 (Ede H. Ulrichstr.)
 Magdeburger Sauerkohl,
 Saure, Senf u. Pfeffergurken,
 Preiselbeeren, Rotherüben,
 Ital. Maronen und
 echt Teltower Rübchen
 empfiehlt

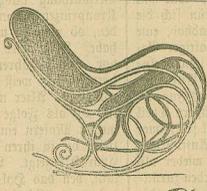
W. Assmann,
 große Ulrichstraße 27.
 Feinsten ger. Rheinflachs,
 starke ger. Aale, frische Brat-
 heringe, Rollmops, Gölce-Aal,
 feinste Delicatess-Heringe,
 Anchovis in Gläsern
 empfiehlt

W. Assmann,
 große Ulrichstraße 27.
 Beste frische Roth- und Leber-

Große Ulrichstraße 49. **A. Voss,** Münchener
 Brauhans.
Total-Ausverkauf.

Wegen Räumung meines Lagers zu Anfang Januar, müssen die großen Läger meines Waarenlagers, als:
Wintermäntel, Kleiderstoffe, Tricottailen etc.
 ausverkauft werden.

Um effectiv mit meinen Lägern zu räumen,
 sind die Preise **erstaunlich billig** gestellt.
 Der Verkauf von Restern und Roben knappen Maasses findet
 Freitag statt.



Wiener Meubles
 bestes Fabrikat,
 mit Rohr und zu Polster,
 Schaukelstühle, Kaminstühle, Pantouils
 Schreibstühle, Klaviersessel mit u. ohne
 Lehne, Sopha, Schlafsopha, Kindermö-
 bel etc. in allen Holzarten zu Fabrikpreisen.
Gebr. Bethmann,
 Halle a. d. S.

Verkauf Geraer reinwollener Kleiderstoffe,
 Cachemire, Diagonal, Cheviot
 in schwarz und bunt.
 Schwarze Rester in Cachemire und Fantaststoffen zu sehr billigen Preisen.
Sr. A. Hankel, gr. Berlin 10, I, 1.

Kassel. Rippespeer
Frank. Würstchen

empfiehlt
W. Nietsch, Agl. Hoflieferant,
 Leipzigerstr. 75.
 Durch billigen Einkauf empfehle goldene
 Herren- u. Damen-Diamant-uhren,
 goldene Herren- und Damentaschen,
 Brillant-, Egel- und Trauringe.
L. Struckmeier, Goldarbeiter,
 Rathhausgasse 19.
 Einkauf von Gold, Silber, Uhren,
 Münzen.

Victoria-Theater
 Freitag den 2. Dezember cr.
Die schöne Ungarin.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich: Julius Runkelt in Halle. — lith. (die Buchdruckerei R. Neffmann) in Halle.
 Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Hierzu 1 Beilage.

